

Mauer Montag



atistischen Beratungen der FDP, umgeben von Journalisten.

ei Stunden g nach Indien - Kalkutta in vollem Betrieb

Freitag über Ruhe. Die Chinesen führen nach letzten Berichten jedoch Verstärkungen heran.

Es wird damit gerechnet, daß ein neuer chinesischer Angriff unmittelbar bevorsteht.

Krieg zwischen Jemen und Saudi-Arabien?

Associated Press

Damaskus, 3. November

Kommt es zu einem Krieg zwischen dem Revolutionsregime im Jemen und dem Königreich Saudi-Arabien? Diese Frage ist akut geworden, nachdem der jemenitische stellvertretende Ministerpräsident und Außenminister Abdul Rachman el Baidani am Freitagabend über Radio Sana bekanntgab, die Streitkräfte des Jemen ständen zum Einmarsch in Saudi-Arabien bereit.

Bereits seit Tagen kommen vorwiegend aus Kairo immer neue Meldungen über heftige Kämpfe in Nord-Jemen. Ägyptens Staatspräsident Nasser soll eine weitere Infanterie-Brigade zur Unterstützung der Revolutionäre gegen die königstreuen Stämme in den Jemen entsandt haben, da die ägyptischen Einheiten schwere Verluste erlitten haben sollen.

Auch Direktor des Spiegel-Verlags verhaftet

Freitag, abend im Hamburger Pressehaus

Eigener Bericht — ap — dpa — upi

Hamburg, 3. November

Ganz überraschend ist am Freitag abend, kurz vor 20 Uhr, der Verlagsdirektor des Nachrichtenmagazins „Der Spiegel“, Hans-Detlev Becker, in seinem Büro im Hamburger Pressehaus von vier Kriminalbeamten verhaftet worden. Von der Bundesanwaltschaft in Karlsruhe ist die Verhaftung Beckers mit dem Verdacht des Landesverrats begründet worden.

Mit Becker befindet sich nunmehr fast die gesamte „Führungsspitze“ des Nach-

Unerträglich

Seit einer Woche lastet auf einem in dieser Stadt erscheinenden Presseorgan ein schwerer Verdacht. Ob er zu Recht erhoben wird, müssen die Gerichte entscheiden.

Inzwischen sind mehrere Verhaftungen und staatliche Eingriffe erfolgt, deren Begleitumstände vielfach ungeklärt sind und die Öffentlichkeit erschrecken.

Die Bürger dieses freiheitlichen Rechtsstaates haben Anspruch darauf, durch eine freie und unabhängige Presse informiert zu werden.

Es ist unerträglich, daß Polizei und Justiz bei der Strafverfolgung eine Vorzensur vorgenommen und ein Presseorgan dadurch in der freien Meinungsäußerung behindert haben.

Es ist unerträglich, daß ein Bürger der Bundesrepublik offensichtlich auf deutsche Weisung im Ausland festgenommen wird und deutsche Behörden die Verantwortung dafür von sich abzuwälzen versuchen.

Es ist unerträglich, daß Festnahmen und Hausdurchsuchungen ohne zwingenden Grund bei Nacht und Nebel erfolgen.

Es ist unerträglich, daß die zuständigen Stellen über alle diese Vorgänge ausweichende, widerspruchsvolle und unbefriedigende Erklärungen abgeben.

Die Öffentlichkeit verlangt schnelle und rückhaltlose Aufklärung. Sie will und muß wissen, wer für diese bedenklichen Vorgänge verantwortlich ist.

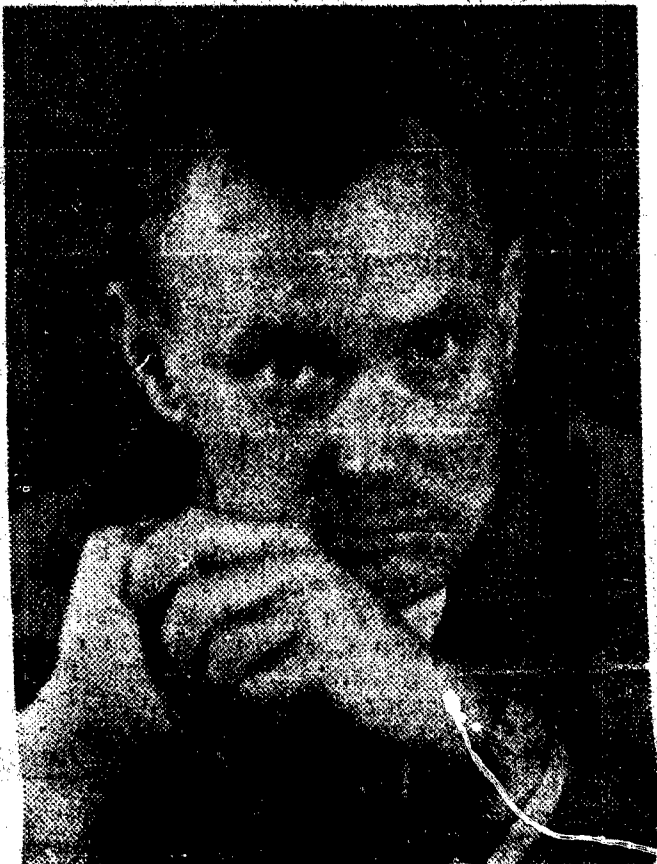
richtenmagazins „Der Spiegel“ in Haft. Der Herausgeber, Rudolf Augstein, Chefredakteur Claus Jacobi, der stellvertretende Chefredakteur Conrad Ahlers und Redakteur Hans Schmelz sind bereits innerhalb der letzten sieben Tage festgenommen worden.

Die Produktion im Spiegel-Verlag wird auch nach der Verhaftung Beckers fortgesetzt. Kurz vor Mitternacht hat „Der Spiegel“ erklärt:

Die Geschäftsführung des „Spiegel“-Verlages liegt in den Händen des Generalbevollmächtigten und Gesell-

schafers des „Spiegel“-Verlages, Richard Gruner. Gruner ist Inhaber der Großdruckerei Gruner u. Sohn. Der Hamburger Verleger John Jahr, Inhaber des „Constanze“-Verlages, hat sich bereit erklärt, sofort in die Geschäftsführung des „Spiegel“-Verlages einzutreten. Jahr war lange Zeit Gesellschafter des „Spiegel“-Verlages.

Die Verhaftung Beckers ist völlig unerwartet gekommen. Am Freitagabend erschienen in seinem Büro vier Kriminalbeamte, die ihn um eine „Unterredung unter vier Augen“ baten. Kurz darauf verließ er im Mantel mit den Beamten den Raum. Auf die Frage von Beckers Chauffeur: „Sehe ich Sie heute abend noch wieder“ antwortete an Stelle Beckers einer der Beamten mit den Worten: „Heute sicher nicht



Hans-Detlev Becker

mehr!“ Am Wagen, in den Becker einsteigen mußte, standen zwei weitere Beamte.

Becker hat nach der Verhaftung Augsteins am letzten Sonnabend die Aufgabe übernommen, in Pressekonferenzen die Haltung des Spiegel-Verlages zu der Aktion gegen das Nachrichtenmagazin vor der Öffentlichkeit zu vertreten und die Arbeit an den nächsten Spiegel-Heften zu sichern.

Rechtsanwalt Dr. Josef Augstein hat inzwischen beim amtierenden Generalbundesanwalt beantragt, für den Spiegel-Herausgeber Rudolf Augstein (seinen Bruder) einen Termin zur Haftprüfung anzuberaumen. Das zuständige Gericht soll entscheiden, ob der Herausgeber auch künftig noch in Untersuchungshaft gehalten werden muß. Nach Ansicht Dr. Augsteins ist die Untersuchungshaft nicht mehr nötig.